



# Institutskolloquium Wintersemester 2021/2022

## Verhandeln, kooperieren und vermitteln

Verhandeln, Kooperieren und Vermitteln sind alltägliche und imperative Praktiken. Wie aber werden sie bewerkstelligt sowohl im wissenschaftlichen Feld wie auch darüber hinaus? Worin liegen ihre Potentiale und zugleich (erkenntnistheoretischen wie auch ethischen) Schwierigkeiten? Die titelgebenden Stichworte sollen uns dazu dienen, die Beiträge des Institutskolloquiums im WiSe 2021-22 aus dieser verbindenden Perspektive zu betrachten. Die Vorträge und Interventionen stellen Materialien aus sehr unterschiedlichen Feldern vor.

Zum einen geht es um die Möglichkeiten der Interdisziplinarität: das Zusammenarbeiten über fachliche Grenzen hinweg, sei es beispielsweise im Bereich der Objekt- und Materialitätsforschung oder an der Schnittstelle zu den Kunst- und Theaterwissenschaften.

Zum anderen gilt es zu ergründen, wie Verhandeln, Kooperieren und Vermitteln zu wichtigen und begehrten Ressourcen einer neuen, gemeinwohlorientierten Ökonomie werden und eine (ungewollt) kapitalistische Inwertsetzung erfahren. Schließlich wird der Blick in Bereiche der angewandten Naturwissenschaften geworfen, wo das Verständnis von „Natur“ mehr und mehr von der Vorstellung der „Kooperation“ denn des „Wettbewerbs“ getragen wird. Das Kolloquium macht mit Forschungen und Darstellungsweisen vertraut, die bewusst die Demarkation des eigenen Faches überschreiten und dezidiert auf das Verhandeln, Vermitteln und Kooperieren setzen.

Studierende, die das Institutskolloquium als Teil eines Moduls besuchen, werden als Arbeitsleistung die Vortragenden einführen, Diskussionsfragen vorbereiten und einbringen und zum Schlussresumee beitragen. Ein kurzer Auftakttermin über Zoom wird hierzu am 27.10.2021 in diese wesentlichen Aspekte der Mitverantwortung an gelungenen Vortragsanlässen einführen (der Zoom-Link wird über studIP und über den Institutsverteiler bekannt gegeben werden).

**mittwochs, 18-20 Uhr**

Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie  
Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen

**27.10.:** Kurze Vorbesprechung für studentische Teilnehmer:innen über Zoom

**03.11.:** Stefanie Mallon, Göttingen: „'Grüne Mode' als Konzept ergründen. Materielle Kulturforschung als kritische Schnittstelle zwischen den Disziplinen“

**17.11.:** Christin Schuchardt, Göttingen/Barcelona: „Kollaboratives Filmemachen - Fragen, Fallstricke und Herausforderungen der visuellen Anthropologie“ (online)

**01.12.:** Cornelia Kühn, Berlin: „Zwischen Kooperation und Wettbewerb. Eine kulturwissenschaftliche Perspektive auf den Wertewandel in der Gemeinwohl-Ökonomie“

**15.12.:** Andrea Graf, Bonn, LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte: „Bäume Menschen Sägen. Arbeitswelt Forst“(Film und Diskussion)

**19.01.:** Mario Torralba, Kassel: “Connecting knowledge and expertise from practice, science and policy to provide multiple forest ecosystem services”

**02.02.:** Julian Warner, Göttingen/München: „Kuratieren als kulturanthropologische Methodologie“

**09.02.:** Silvy Chakkalakal, Berlin: „Kooperation als Figuration. Transmediale Überschreitungen in der frühen Kulturanthropologie“